

	<p>Object: Gewehr mit Miquelet-Schloß</p> <p>Museum: Bayerisches Armeemuseum Paradeplatz 4 85049 Ingolstadt 0841-9377-0 info@armeemuseum.de</p> <p>Collection: Feuerwaffen, Turcica, Frühe Neuzeit (ca. 1500 bis ca. 1800)</p> <p>Inventory number: E 7212</p>
--	--

Description

Gewehr mit Miquelet-Schloß, tüfek. Der Lauf achtkantig, damasziert, trägt goldtauschierten Dekor aus Spitzblättern und Sternen. Er ist mit Silberblech-Bändern mit dem Schaft verbunden. Auf dem Lauf befindet sich eine hausförmige, goldplattierte Marke mit der Meistersignatur "Kücük Mustafa" und am Laufboden ein Lochvisier. Die acht silbernen Laufbänder sind mit Blattranken verziert. Das Schnappschloß trägt Punkte, Blüten und Blattranken in Gold- und Silbertauschierung. Über dem Pulversack/Kammer/Seele in einer Länge von etwa 14 cm einfache Linien-Ornamente in Goldtauschierung, hier auch die Marke. Der hölzerne Schaft ist mit Bandornamentik in ausgeschnittenem Silberblech beschlagen. Auf der Unterseite des Kolbens befindet sich eine in eine Silberfassung eingelegte Koralle, herzförmig mit Kannelierung und mit Blattumrahmung. Der Holzladestock ist im vorderen Teil mit Silberblech beschlagen und hat eine eiserne Spitze. Auf dem Hahn Schriftzeichen in Goldtauschierung. Gravierte Schriftzeichen auch auf dem Beschlag unter dem Schloss.

1. Auf der unteren Hahnlippe: "1198 d. H." (= 26.11.1783 - 13.11.1784),
 2. Im Seitenbeschlag der Pfanne eine runde Meistermarke mit Signatur: "Uzun Mustafa" in phonetisch falscher Schreibweise
 3. Das silberne Kammerblech trägt gravierten Blattrankendekor und den Namen des Besitzers: "Sajjid Mustafa" mit der Jahreszahl " 1221" (= 21.03 1806-10.03.1807).
 4. Auf dem Kolbenbeschlag oben: "Amil Imam" d. h. "Arbeit des Imam", darüber längs gereimt: "muzzafer aduvv üzere / ilahi / hata'dan sakla sahib-i silahi", d. h. "Mein Gott, Sieger über den Feind, bewahre den Eigner der Waffe vor dem Verfehlen [des Zieles]". Nach Aussage von Prof. Hans Mejer ist diese Inschrift ungewöhnlich, da die Anrufung Gottes zwar auf osmanisch, aber in arabischer Grammatik verfasst ist. Daher wäre es denkbar, dass "Imam" hier nicht als Eigenname, sondern als Berufsbezeichnung zu verstehen ist und ein ungenannter, dem Arabischen kundiger Imam hier ein Gebet einarbeiten ließ.
- Der Abzug ist tropfenförmig die beiden Riemenbügel sind aus Silber.

Marken/Inschriften:

Auf dem Lauf befindet sich eine hausförmige, goldplattierte Marke mit der Meistersignatur "Kücük Mustafa"

Auf dem Hahn Schriftzeichen in Goldtauschierung. Gravierte Schriftzeichen auch auf dem Beschlag unter dem Schloss.

1. Auf der unteren Hahnlippe: "1198 d. H." (= 26.11.1783-13.11.1784),

2. Im Seitenbeschlag der Pfanne eine runde Meistermarke mit Signatur: "Uzun Mustafa" in phonetisch falscher Schreibweise

3. Das silberne Kammerblech trägt gravierten Blattrankendekor und den Namen des Besitzers: "Sajjid Mustafa" mit der Jahreszahl " 1221" (= 21.03 1806-10.03.1807).

Auf dem Kolbenbeschlag oben: "Amil Imam", darüber längs: "Muzzafer ' Adwar / al-Hî Chassâdan Ssoqoli / Sâhib Salâhi".

Ausstellung Ingolstadt, Osmanisch-Türkisches Kunsthandwerk 1979, Nr. 26; Ms. Schuckelt 2004, S. 114.

Basic data

Material/Technique:	Holz, Eisen mit teilweiser Goldtauschierung, Koralle
Measurements:	Gesamtlänge: 126 cm; Lauflänge: 94,6 cm; Kaliber: ~16 mm; Züge: 0; Gewicht: 3,5 kg

Events

Created	When	1783-1784
	Who	Kücük Mustafa
	Where	Ottoman Empire
Assembled	When	1783-1784
	Who	Uzun Mustafa
	Where	Ottoman Empire
Owned	When	1806-1807
	Who	Sajjid Mustafa
	Where	Ottoman Empire
Owned	When	Before July 16, 1951
	Who	? Gräfin Leyden
	Where	Sassau
Owned	When	Since July 16, 1951
	Who	Bavarian Army Museum
	Where	Munich

[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Ottoman Empire
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Forum Turcica
	Where	

Keywords

- Rifle